

Kurz-Erläuterung „Naturschutzfachliche Flurneuordnung Kammerforstheide in Kernen im Remstal/Stetten“

Das Projekt RAMONA hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, nach geeigneten Räumen für zukünftige Kompensationsmaßnahmen zu suchen. Die Steillagenbereiche der Stadt Stuttgart und in der Region bieten sich hier an. Seit einigen Jahren fallen immer mehr Steillagen, besonders die sehr steilen Bereiche, aus der Nutzung. Dies betrifft Weinberglagen und Gartengrundstücke (die oft bereits die Folgenutzung ehemaliger Weinberge darstellen) gleichermaßen. Die Folgen sind Verbuschung sowie das Ausbilden neuer Waldstandorte, ein Verarmen der Biodiversität, der Verfall von geschützten Trockenmauern und der Verlust einer einzigartigen, historisch gewachsenen Kulturlandschaft.

Um dem entgegenzuwirken, können diese Bereiche durch Kompensationsmaßnahmen offengehalten, hochwertige Biotope erhalten oder neu geschaffen werden. Allerdings sind viele der Lagen sehr kleinteilig und zersplittert. Bevor Kompensationsmaßnahmen umgesetzt werden können, muss also zunächst der Flächenzugriff gesichert werden. Dies kann durch die Umsetzung einer Flurneuordnung geschehen.

Die vorliegende Präsentation dient der allgemeinen Veranschaulichung des Verfahrens und nutzt dafür das Beispiel „Naturschutzfachliche Flurneuordnung Kammerforstheide in Kernen im Remstal/Stetten“, das von der unteren Flurbereitigungsbehörde des Rems-Murr-Kreises begleitet wurde. Dieses Gebiet liegt in sehr steilen Lagen, die im Laufe der Jahre aus der Nutzung

gefallen sind. Hier sollten alte Streuobstwiesenbestände erhalten und reaktiviert werden umso die ortstypische Kulturlandschaft zu sichern. Es werden die Ziele sowie die verschiedenen Herausforderungen des Verfahrens, der Ablauf, die Finanzierung sowie ökologische Aspekt des Verfahrens betrachtet.



Erhalt von Streuobst durch Flurneuordnung

Praxisbeispiel
Kernen i.R. - Stetten
(Kammerforstheide)





Was ist Flurneuordnung?

Instrument zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft.

Ziele:

- ländlichen Grundbesitz zusammenlegen
- Grundstücke zweckmäßig gestalten
- alle Grundstücke erschließen
- neuzeitliche Bewirtschaftung sichern



Was ist Flurneuordnung?

Instrument zur Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung.

Ziele:

- Kulturlandschaft entwickeln, erhalten und pflegen
- Ökologie und Ökonomie
- ländlichen Raum erhalten, verbessern und fördern





Was ist Flurneuordnung?



- **Ziele liegen scheinbar diametral auseinander**
- → Kompromisse finden
- Landwirtschaft – Naturschutz
- Gemeinde – Eigentümer
- Allgemeininteressen – Privatnützigkeit
- Eigentümer – Eigentümer





Erhalt von Streuobst durch Flurneuordnung

Herausforderungen in Streuobstgebieten sind mit dem Instrument Flurneuordnung lösbar!

- intensive Bürgerbeteiligung
- Erstpflege
- Erschließung
- Zusammenlegung
- nachhaltige Sicherung

→ erste Streuobstflurneuordnung in B.-W.: Kammerforstheide



REMS-MURR-KREIS

Das Flurbereinigungsgebiet





Das Flurbereinigungsgebiet





Das Flurbereinigungsgebiet



9 ha

87 Teilnehmer

132 Flurstücke



Gründe für die Nutzungsaufgabe

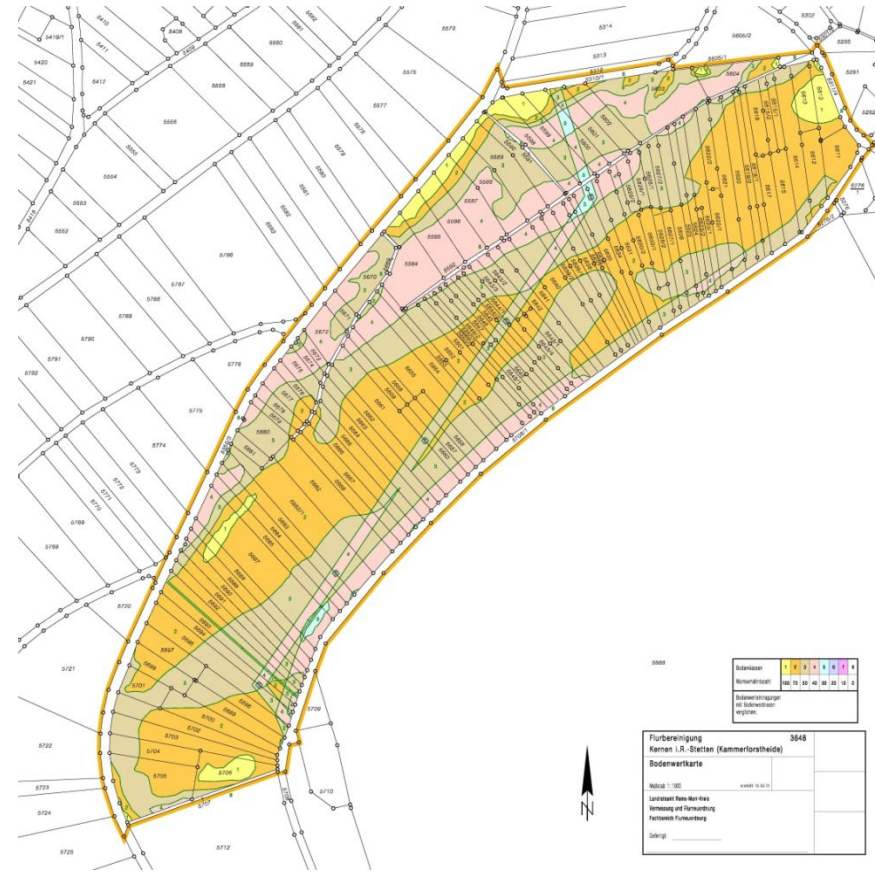
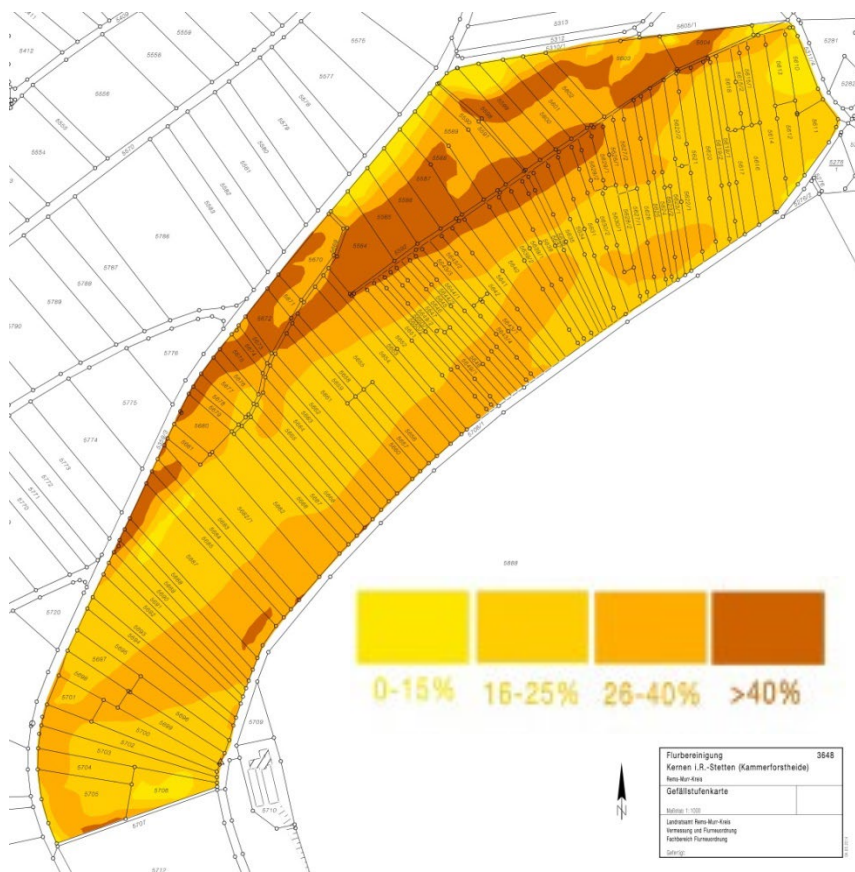


- steile Lagen





Gründe für die Nutzungsaufgabe - steile Lagen





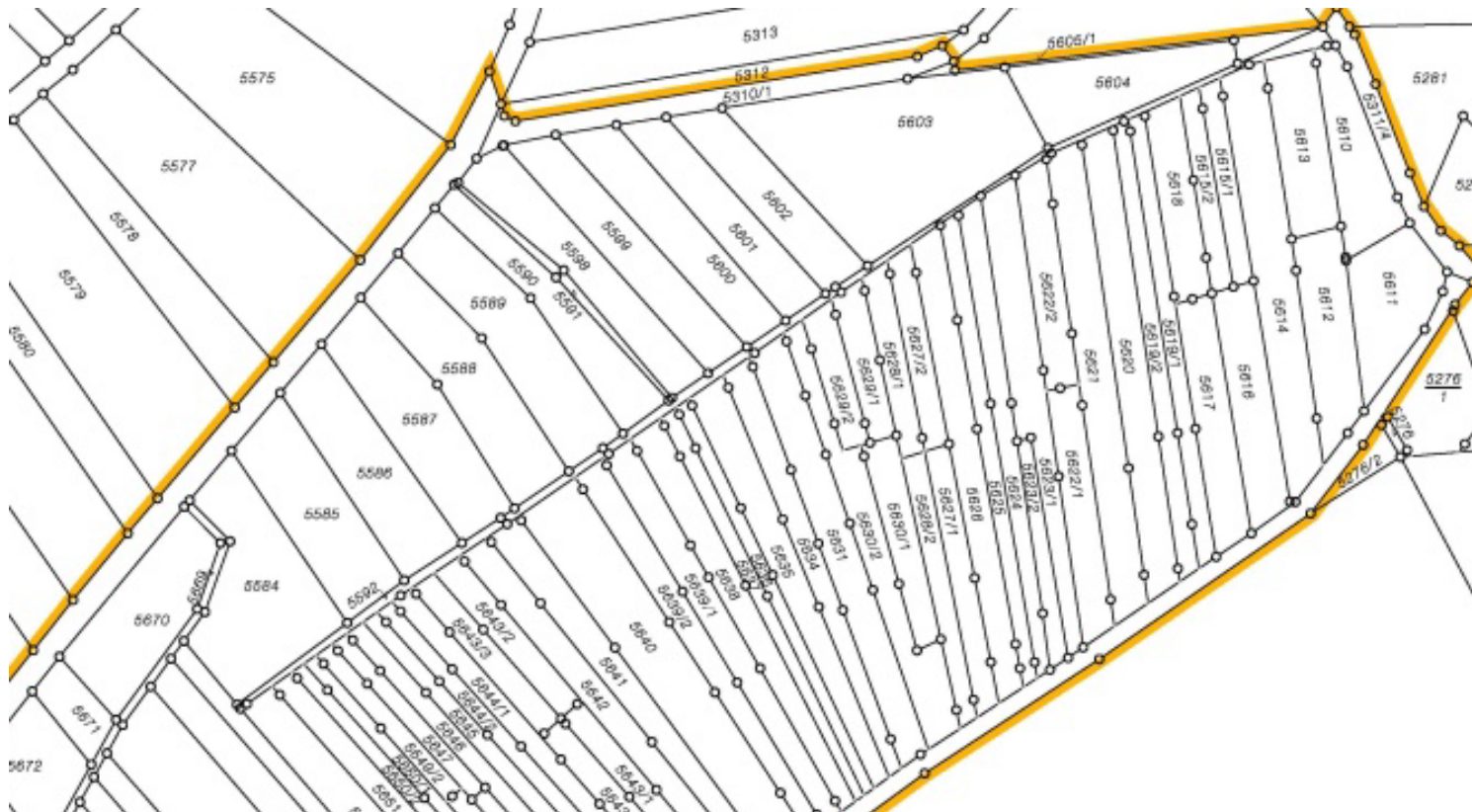
Gründe für die Nutzungsaufgabe



- steile Lagen
- fehlende Wege
- ungünstige Form



Gründe für die Nutzungsaufgabe – Wege / Form



Gründe für die Nutzungsaufgabe



- steile Lagen
- fehlende Wege
- ungünstige Form
- Landschaftsschutzgebiet
- Mangelndes Interesse
 - unwirtschaftlich
 - Generationswechsel



Ziele des Verfahrens



- Bewirtschaftungsvoraussetzungen für die Eigentümer verbessern
- alle Streuobstwiesen wieder in Nutzung bringen
- typische Streuobstarten fördern
- Kulturlandschaft bewahren

Reaktivierung Streuobstgebiet Kammerforstheide





Vorbereitung des Verfahrens

- Modellgemeinde Streuobst
- IG Streuobst 2009
- Infoveranstaltung
- Einzelgespräche
 - Alte Lage
 - Verkauf
 - Tausch
- Vereinbarungen



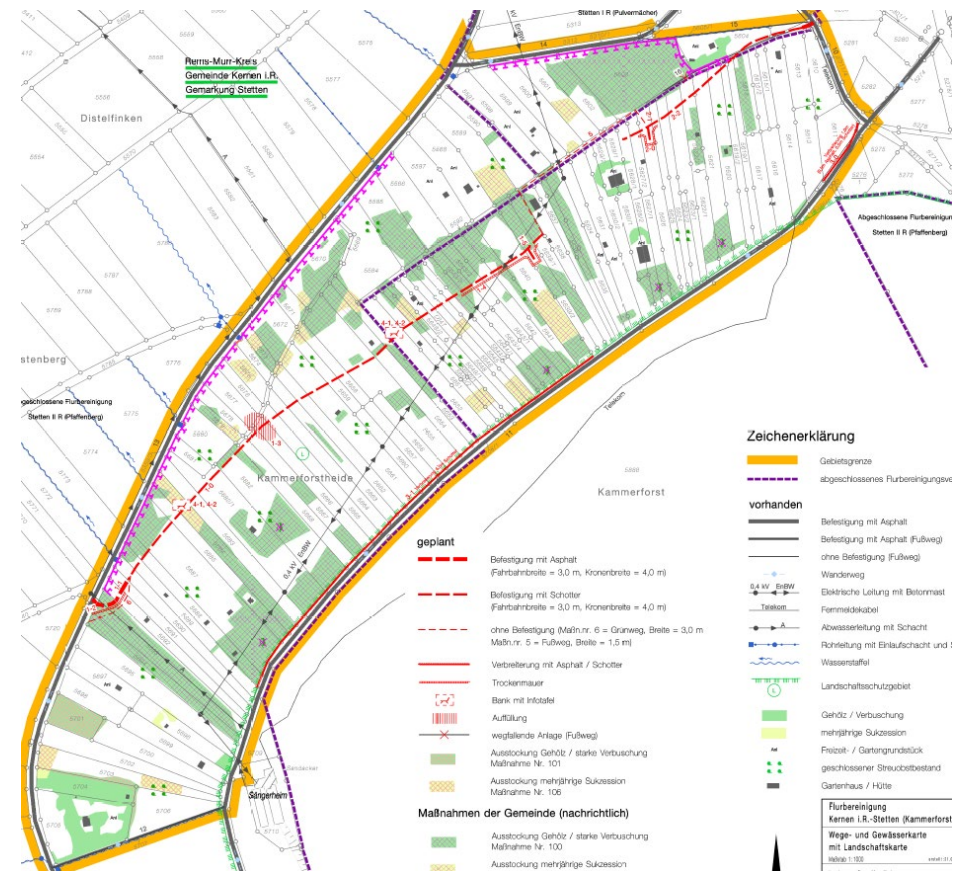
Ablauf des Verfahrens I

- erste Planungsüberlegungen
- Beweidungskonzept
- Arbeitsprogramm
- **Anordnung 2011**
- Teilnehmergeinschaft
- Vorstandswahl 2012

Ablauf des Verfahrens II



Wege- und Gewässerplan 2012



Ablauf des Verfahrens III



- Rodung Winter 2012/13
- Baubeginn ?
- Beweidung seit Mai 2013
- Rohbau August
- Böschungsarbeiten September



Ablauf des Verfahrens IV



- Fertigstellung Oktober 2013
- Baumpflanzaktion Oktober
- Trockenmauer März 2014
- Einweihung der Trockenmauer





Kosten - Finanzierung



- Gemeinschaftliche Anlagen **270.000 €**
- Zuschüsse 200.000 €
- Beitrag der Gemeinde 70.000 €

- Zusätzliches Engagement der Gemeinde



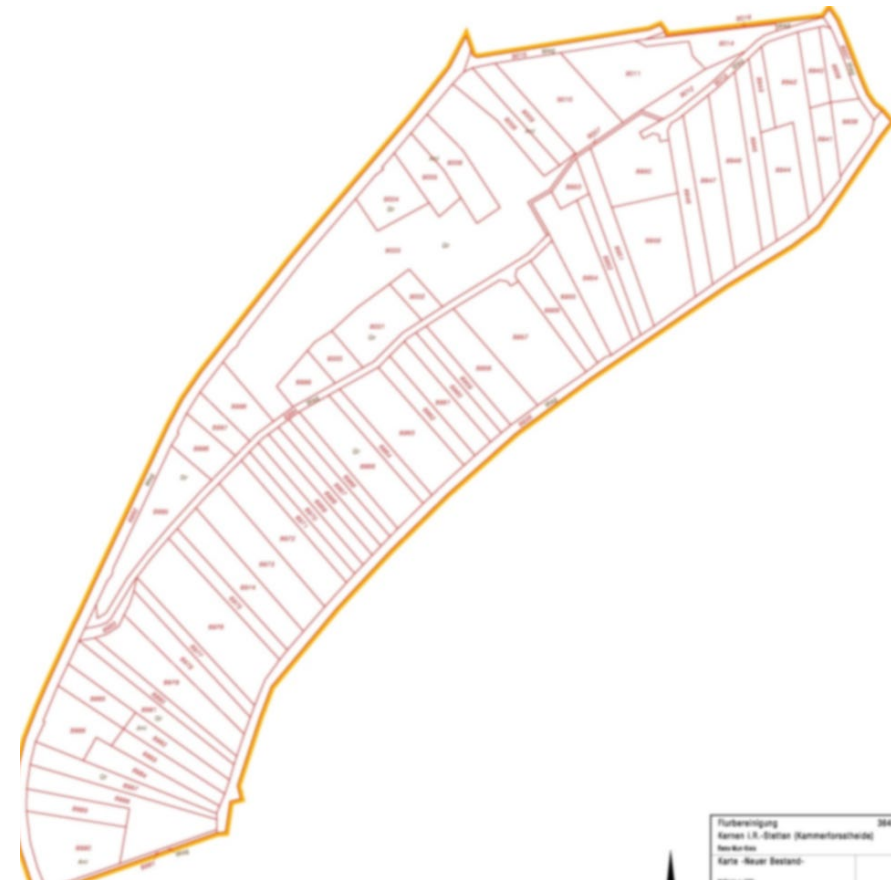


Ergebnis: vorher – nachher I





Ergebnis: vorher – nachher II





Ergebnis: vorher – nachher III





Beweidung



Legende

-  Gebietsgrenze
-  Blockteilgrenze
-  Blockteilnummer
-  Gartenhaus / Hütte
-  Unterpacht (3,6 ha)
-  Pachtflächen Gemeinde (1,7 ha)
-  Beweidung abgelehnt (0,9 ha)
-  Beweidung nicht möglich / außerhalb Beweidungsgebiet (1,8 ha)
-  Erhalt Gehölzstrukturen
-  Aberntung der Früchte wird dem Unterpächter überlassen



Flurbereinigung	3648
Kernen i.R.-Stetten (Kammerforstheide)	
Rems-Murr-Kreis	
Karte z. Pacht-/Unterpachtvertrag zwischen Gemeinde und Schäfer	Stand 01/14
Maßstab 1:1000	
Landratsamt Rems-Murr-Kreis Vermessung und Flurneuordnung Fachbereich Flurneuordnung	
Geleitet:	

14.01.2014

Ökologische Aspekte



- Grundlagenerhebungen zu europarechtlich geschützten Arten
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- artenschutzrechtliche Prüfung
- Ökologischer Mehrwert
- Ökopunkte





Landschaftspflegerischer Begleitplan



- Erhalt von
 - Höhlenbäumen
 - Brombeerstrukturen
- Neubau Trockenmauern
- Bauzeitenfenster
- Ökologische Baubegleitung (Zauneidechse)
- Aufhängen von Nistkästen



Ökopunkte



- Maßnahmen ohne Zuschuss durch Gemeinde
- Aufwertung Grünland durch Offenhaltung und Beweidung
- Aufwertung Streuobst durch Erhalt und Pflege
- Trockenmauer

→ dauerhafte Sicherung

Fazit – Erhalt von Streuobst durch Flurneuordnung



- Großer Aufwand durch Einzelgespräche
- Sehr hohe Akzeptanz
- lokal handelnde Partner einig
- wichtige Rolle: Gemeinde
- Modell für weitere Verfahren im Rems-Murr-Kreis
- landesweites Modell





Quellen



Abbildungen:

- Gerd Holzwarth: Amt für Vermessung und Flurneuordnung Rems-Murr-Kreis
- Catharina Schaal, Team Projektleitung RAMONA
- Christina Eilers, Amt für Umweltschutz Stuttgart
- Elisabeth Bender, Amt für Stadtplanung und Wohnen, Stuttgart
- Handelsblatt: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/devisen-furcht-vor-energiekrise-euro-faellt-auf-fuenf-jahres-tief-paritaet-zum-dollar-rueckt-naeher/28282308.html>, letzter Zugriff 05.08.2022
- Waiblinger Kreiszeitung: Die vierbeinigen Rasenmäher sind da. Erschienen am 25.05.2013. Nr. 119. WNR3.
- Waiblinger Kreiszeitung: Wie angehender Wald wieder Wiese wird. Erschienen am 13.09.2012. Nr. 213. WNR3.
- Waiblinger Kreiszeitung: Mäh, wir sind landesweit einmalig. Erschienen am 13.02.2010. Nr. 36. WNR3.
- Stuttgarter Zeitung: Kernen startet Streuobst Prestigeprojekt. Erschienen am 13.02.2010.